



Was war los beim ApK 2025?

Meilensteine 2025

- Fachtag Open Dialogue in Berlin. Gemeinsam anders reden
- Welttag der Suizidprävention mit Fokus auf Angehörige und Hinterbliebene
- Start Peer-Projekt Brandenburg
- Tag der offenen Tür



Selbsthilfe von Angehörigen psychisch erkrankter Menschen seit 1989.

Einladung zu unserem Tag der offenen Tür

Wann: 16. Mai 2025, 12-18 Uhr
Wo: Mannheimer Str. 32, 10713 Berlin
Info: www.apk-berlin.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Inhalt

Wer wir sind	2
Personal & Organisation	2
Ehrenamtskultur	2
Partizipation	3
Ehrenamt	3
Interessenvertretung	3
Angehörigen-Peer-Beratung	4
Selbsthilfe	5
Selbsthilfegruppen	5
Selbsthilfe-Aktivitäten in Brandenburg	5
Angehörigenakademie	5
Arbeitsschwerpunkte	7
Projekte	7
Fachveranstaltungen	9
Kooperationen und Vernetzung	10
Kooperations- und Vernetzungspartner	11
Öffentlichkeitsarbeit	14
Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	15
Vorstand und Mitgliederversammlung	17
Tag der offenen Tür	17
Finanzen	18
Ausblick und Dank	19
Impressum	19
Anhang	20

Wer wir sind

Der Landesverband Berlin e.V. Angehörige psychisch erkrankter Menschen wurde 1989 gegründet. Der ApK Berlin ist Ansprechpartner für die Belange der Angehörigen von Menschen mit psychischen Krisen. Als Angehörige betrachtet der Verband nahestehende Bezugspersonen von psychisch erkrankten Menschen, wie Familienmitglieder, Partner*innen und Freund*innen sowie Mitbewohner*innen und Kolleg*innen. Er vertritt die Interessen von Angehörigen nicht nur auf individueller, sondern auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene. Aufklärung, Selbsthilfe und Dialog ruhen im Mittelpunkt des Engagements und helfen dabei, den Wandel der bestehenden psychiatrischen Verhältnisse mitzugestalten. Als Anlaufstelle für das soziale Netzwerk von Menschen mit psychischen Krisen bieten wir einen niedrigschwelligen Zugang zu Information und Aufklärung, bei dem das Erfahrungswissen gleichwertig neben dem theoretischen Wissen steht.

Der Selbsthilfeverband finanziert sich aus den Beiträgen seiner Mitglieder, Spenden, Zuwendungen der öffentlichen Hand und der Selbsthilfeförderung der gesetzlichen Krankenkassen. Die Mittel werden nach den Prinzipien der Gemeinnützigkeit, der Verantwortbarkeit, der Kostenminimierung und der Transparenz eingesetzt. Deshalb ist der ApK Berlin durch die Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ zertifiziert.

Alle Informationen über den ApK Berlin finden Sie unter www.apk-berlin.de.

Personal & Organisation

Die politische Arbeit des ApK Berlin als auch die Beratungsangebote und die Selbsthilfegruppen werden von ca. 55 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen getragen. 2025 haben 8 Aktive ihre Tätigkeit beendet, gleichzeitig konnten 3 neue Ehrenamtliche gewonnen werden.

Für die Unterstützung der vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben beschäftigt der ApK Berlin sechs hauptamtliche Mitarbeiterinnen, davon eine in Vollzeit. Die Geschäftsführung wird aktuell von sechs Vorstandsmitgliedern ehrenamtlich getragen.

Die Geschäftsstelle mit vier Räumen befindet sich in Wilmersdorf.

Der ApK Berlin konnte seinen hauptamtlichen Mitarbeitenden 2025 folgende Weiterbildung ermöglichen: „Die wichtigsten Zeitmanagement-Methoden in Microsoft Outlook“, „Dem eigenen Rassismus auf der Spur“, „Social Media-Grundlagen“.

Ehrenamtskultur

Die Anerkennung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements ist wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit. Die ehrenamtliche Mitarbeit wird gefördert in Form von Qualifizierungen durch Informationsveranstaltungen, Workshops und Schulungen, Supervision, als auch durch fachliche Begleitung und Einarbeitung. Vernetzung und Austausch unter den Aktiven werden durch regelmäßige Stammtischtreffen ermöglicht.

Hauptamtliche Mitarbeitende sind Ansprechpartner*innen für fachliche, organisatorische und persönliche Belange und stellen Ehrenamtsvereinbarungen und Nachweise aus. Darüber hinaus werden gemeinsame Aktivitäten organisiert, die den Zusammenhalt der Gruppen, als auch den einzelnen Menschen stärken.

Die besonderen Anforderungen in der Beratung und der Leitung von Selbsthilfegruppen werden unterstützt durch fachspezifische Begleitung, in denen problematische Themen im Beratungs- und Gruppenlebensalltag reflektiert werden. Hierfür nutzen wir verschiedene Formate. Zudem hat es der ApK Berlin einer langjährigen und sehr engagierten ehrenamtlichen Beraterin ermöglicht, die Fortbildung „Familien- und Netzwerktherapie- Offener Dialog“ bei „pinel“ durchzuführen und damit ihre Beratungstätigkeit um die Kenntnisse der Moderation eines Netzwerkgesprächs (Offener Dialog) zu bereichern. Der ApK Berlin fördert den „Offenen Dialog“ auch auf politischer und gesellschaftlicher Ebene, um die Kooperation mit Angehörigen auch konzeptuell zu verankern.

Im Jahr 2025 haben wir 3 individuelle Nachweise für die ehrenamtliche Tätigkeit verfasst, sowie 6 Ehrenamtskarten ausgehändigt.

Partizipation

Wir betrachten Partizipation als wirksame Mitbestimmung sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene. Der ApK Berlin hat den Anspruch, das demokratische Prinzip der Partizipation auf mehreren Ebenen umzusetzen: Zum einen auf der Ebene der Vereinsstrukturen, indem alle gleichberechtigt an gemeinsamen Aufgaben und Zielen arbeiten. Zum anderen besteht die gemeinschaftliche Erwartung darin, auch in der politischen und psychosozialen Landschaft die Partizipation Angehöriger zu erreichen.

Ehrenamt

Das Private ist politisch. Das Ehrenamt ist ein ausschlaggebender Kernaspekt der partizipativen Arbeit innerhalb des ApK Berlin. Ehrenamtliche können sich aktiv einbringen in die verschiedenen Prozesse innerhalb des ApK Berlin und in der Vertretung des Vereins nach außen.

Durch ehrenamtliches Engagement in der Leitung der Selbsthilfegruppen, in der Angehörigen-Peer-Beratung und in der politischen Vertretung der verschiedenen Gremien sensibilisieren die Aktiven für die Belange der Angehörigen. Das Ehrenamt ist demnach nicht nur ein Werkzeug, das Partizipation ermöglichen kann, sondern ist selbst Teil des partizipativen Prozesses auf der gesellschaftlich-politischen Ebene.

Interessenvertretung

Als Landesverband vertritt der ApK Berlin die Interessen der Angehörigen auf Landes- und Bezirksebene. Von den 12 Bezirken konnten wir uns nur in sechs aktiv einbringen. Daher hier ein kleiner Aufruf an alle Menschen, die sich politisch engagieren wollen: melden Sie sich gerne beim ApK Berlin!

In folgenden Gremien war der ApK Berlin aktiv: Landesbeirat für psychische Gesundheit, Landesbeirat für Menschen mit Behinderung, Teilhabebeirat Berlin, Bezirksbeiräte für psychische Gesundheit, Bezirksteilhabebeiräte, Beirat Information- und Beschwerdestelle Psychiatrie Berlin, Klinikbeiräte, und andere. Nicht alle Bezirksgremien konnten besetzt werden, auch viele Anfragen unterschiedlichster Träger konnten nicht erfüllt werden. Hierfür erfordert

es mehr Bereitstellung von Ressourcen (zeitlich, finanziell, informativ), um den vielen unterschiedlichen Aufgaben nachkommen zu können.

Angehörigen-Peer-Beratung

Angehörigen-Peer-Beratung als Hilfe zur Selbsthilfe ist im ApK Berlin zentral: 2025 verzeichneten wir weiterhin eine starke Nachfrage nach unseren Beratungsangeboten (per Telefon, per Video und wieder auch persönlich). Auch wenn unser Berater*innepool im letzten Jahr ein wenig kleiner wurde, konnten wir den Anfragen nach Beratungsterminen bearbeiten und haben im Berichtsjahr 1.250 Beratungen durchgeführt.

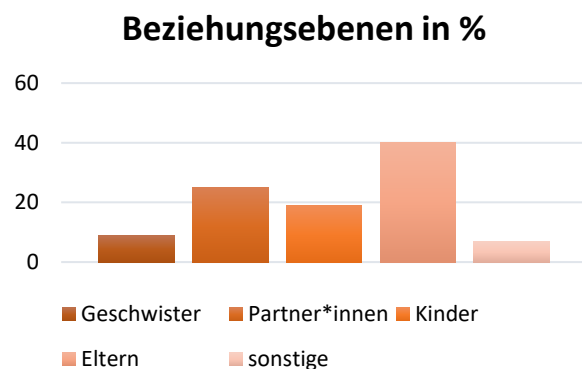
Daraus erfolgten 498 (> 60 Minuten) ausführliche Beratungsgespräche. Dieser hohen Nachfrage konnten wir nahezu mit unverändert hoher Zufriedenheit der Anfragenden durch den Einsatz von qualifizierten Angehörigen-Peer-Berater*innen nachkommen.

Unser Beratungsangebot an online-Beratungen haben wir seit 2020 fortgeführt, diese wurden im Vergleich zum letzten Jahr gleichbleibend oft nachgefragt.

Dabei hat sich die prozentuale Anzahl von männlichen* (28%) und weiblichen* (72%) Anfragenden verändert: Der Anteil der männlichen* Anfragenden ist dabei um knapp 3 % gestiegen.

Es gab ebenfalls leichte Verschiebungen der prozentualen Anteile in den Beziehungsebenen der Menschen, die Unterstützung suchen, so ist etwa der Anteil der hilfesuchenden Eltern gestiegen, auch Eltern minderjähriger Kinder, (insg. ca. 40%). Der Anteil an Partner*innen ist ebenfalls etwas gestiegen 25 %. Um ca. 3% sind die Anfragen von erwachsenen Kindern psychisch erkrankter Eltern gestiegen, mit knapp 19%. Gleichbleibend bleiben die Anfragen von Geschwistern und dem sonstigen Umfeld (knapp 9 % und 7%).

Es erreichen uns immer mehr Anfragen von Mitbewohner*innen.



Zu uns kommen die Angehörigen unverändert überwiegend durch unseren Internetauftritt, gefolgt von den Weiterempfehlungen seitens bereits beratener Angehöriger. Die Vermittlung durch Profis wie den Sozialpsychiatrischen Diensten, Ärzten, Kliniken und Trägern ist erfreulicherweise um 4 Prozent gestiegen, was unsere Bemühungen in der Vernetzungsarbeit bestätigt (ca. 15%).

Selbsthilfe

Der ApK Berlin fördert die Selbsthilfe der Anfragenden auf individueller Ebene. Dieser Selbsthilfeprozess wird möglich durch die Teilnahme an Selbsthilfegruppen, durch den Reflexionsprozess in der Beratung und den verschiedenen Workshops und durch die Wissensvermittlung in Seminaren und Informationsveranstaltungen.

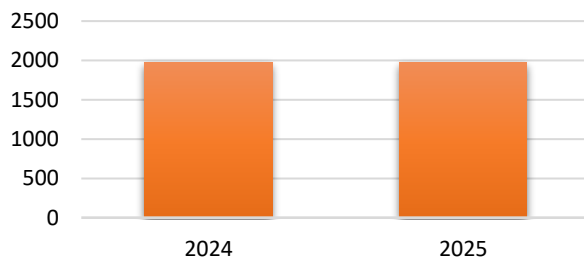
Selbsthilfegruppen

Ende 2025 zählten wir 23 Selbsthilfegruppen, die sich an nunmehr 11 Standorten in Berlin befinden, zuzüglich 4 Online-Selbsthilfegruppen.

Dass der ApK Berlin im Jahr 2025 die Gruppen halten konnte, ist dem Einsatz der engagierten ehrenamtlichen Gruppenleitenden zu verdanken, die die weiterhin hohen Teilnehmenden-Zahlen gemeistert haben:

Insgesamt hatten unsere SHG ca. 1.970 Teilnehmer*innen (Vorjahr ebenfalls ca. 1.970). Die zwei im Jahr 2024 gegründeten mehrsprachigen Gruppen haben sich etabliert.

Teilnehmende aller SHG (total)



Selbsthilfe-Aktivitäten in Brandenburg

Einige Mitglieder des ApK Berlin sind in Brandenburg wohnhaft und engagieren sich vor Ort. So entstand etwa im Jahr 2025 hat eine Angehörigen-Selbsthilfegruppe in Zossen:

<http://www.fabb-zossen.de/seite/663510/partner.html>

Darüber hinaus besteht eine Selbsthilfe-Gruppe für Angehörige in Potsdam und ein weiteres, aktives Mitglied engagiert sich regelmäßig beim Psychoseseminar, das ebenfalls im Potsdam stattfindet. Der ApK Berlin begleitet die engagierten Mitglieder durch regelmäßigen Austausch, Fortbildungen und Supervisionen.

Angehörigenakademie

Mit dem Ziel die Selbstwirksamkeit der Angehörigen zu stärken, bietet der ApK Berlin Schulungen und Information in verschiedenen Formaten an: Informationsreihen, Schulungsreihen, Tagesseminare und Workshops zu speziellen Themen. Die Angebote richten sich an die breite Öffentlichkeit Berlins, insbesondere an Angehörige psychisch erkrankter Menschen.

Konzeptionell ist der ApK Berlin trialogisch und recoveryorientiert ausgerichtet, demzufolge bestehen vereinzelt auch zielgruppenübergreifende Angebote, die entsprechend im Netzwerk und auf der Homepage veröffentlicht werden.

Darüber hinaus unterstützt der ApK Berlin die Angehörigen-Selbsthilfegruppen bei der Organisation von Workshops und Seminaren.

Veranstaltung	Veranstalter/ Mitveranstalter	online	pers.	Moderation/ Diskussion/ Vortrag
Angehörigenakademie				
Workshop „Scham. Vom konstruktiven Umgang mit einer tabuisierten Emotion“	✓		✓	✓
Workshop „Selbstregulation im Alltag“	✓		✓	✓
Workshop „Empathie in schwierigen Gesprächen“	✓		✓	✓
Workshop „Deeskalierende Gesprächsführung“	✓		✓	✓
Workshop „Schuld und Verantwortung“	✓		✓	✓
Workshop „Kommunikation in Rollen“	✓		✓	✓
Workshop „Klarheit spüren, Grenzen setzen – tiergestützter Workshop“	✓		✓	✓
Workshop „Scham und Schuld. Eine innere Reise zur eigenen Verletzlichkeit“	✓		✓	✓
Vortrag und Diskussion „Neuroleptika und der Krisen-Genesungszyklus II“	✓		✓	✓
Workshop „Umgang mit Ärger und Wut“	✓		✓	✓
Workshop „Wut - ein überwältigendes Gefühl“	✓		✓	✓
Workshop „Entspannung-to-go. Abstand von der täglichen Routine“	✓		✓	✓
Workshop „Umgang mit Ärger und Wut“	✓		✓	✓
Workshops der Selbsthilfegruppen				
Mit schwierigen Gefühlen umgehen	✓		✓	✓
Vom Streit zum Gespräch. Deeskalierende Gesprächsführung	✓		✓	✓
Beziehungen gestalten	✓			✓
Umgang mit schwierigen Gefühlen	✓		✓	✓
Der emotionale Rucksack	✓		✓	✓

Arbeitsschwerpunkte

Der ApK Berlin engagiert sich für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgungslandschaft in Berlin. In diesem Zusammenhang initiiert er eigene Projekte, unterstützt Initiativen, beteiligt sich an Fachveranstaltungen und kooperiert mit Arbeitsgruppen und Trägern der psychosozialen Versorgung:

Projekte

Qualifizierung Angehöriger zu Peer-Berater*innen in Brandenburg

Das laufende Projekt zur „Qualifizierung von Angehörigen zu Peer-Berater*innen“ hat das Ziel, die Selbsthilfe im Land Brandenburg zu fördern. Diesen Auftrag haben wir gerne angenommen, da der Austausch mit Angehörigen aus Brandenburg schon seit Jahren besteht. Die Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen in Brandenburg (LAG-APB) ist dabei ein wichtiger Baustein für die nachhaltige Entwicklung (<https://www.lag-apb.de/qualifizierung/>).

Die Projektlaufzeit umfasst 3 Jahre (2025-2027). Beginnend im Jahr 2025 mit der Vernetzung mit den Akteuren im Land Brandenburg und der Akquise von Angehörigen als Teilnehmende, wird in den kommenden Jahren 2026-2027 die Schulung stattfinden.

Das Jahr 2025 schaffte die Projektvoraussetzungen durch Recherche, Erarbeitung der Homepage und Vernetzung mit der LAG-APB, Erstellen von Flyern und Plakaten, sowie der Kontaktaufnahme mit weiteren Stakeholdern. Neben der Öffentlichkeitsarbeit in Form von Postsendungen (Flyer) und Mails zur Information zum Projekt, wurden auch Termine vor Ort zur Arbeit und Haltung des ApK Berlin und der Qualifizierung von Angehörigen zu Peer-Berater*innen vereinbart: Es fanden 9 Termine in den verschiedenen Regionen (Potsdam 2x, Rüdersdorf, Neuruppin 2x, Ludwigsfelde, Oranienburg, Beeskow, Luckenwalde) statt, an denen insgesamt ca. 100 Personen teilgenommen haben. Seit Mitte des Berichtsjahres fanden die ersten Bewerbungsgespräche statt, so dass die Schulungen für 2026 terminiert und Räume akquiriert werden konnten.

Am Ende des Berichtsjahres wurde mit einem erarbeiteten Fragebogen eine (anonyme) Evaluation durchgeführt, in der die Resonanz zum Projekt erfragt wurde. Die Adressaten waren die Teilnehmenden aus den Treffen, an denen die verschiedenen Stakeholder beteiligt waren: Mitarbeiter*innen des psychosozialen / psychiatrischen Versorgungssystems, Erfahrungsexpert*innen und Angehörige. Erfrischend war, dass alle Rückmeldungen die Bedeutung der Partizipation von Angehörigen betont haben und die Vernetzung als eigenständiger Erfolgsfaktor genannt wurde.

Wir freuen uns auf die weiteren Schritte in den Jahren 2026-2027.

Angehörigenakademie - Veranstaltungsreihe zum Empowerment von Angehörigen

Um die Selbstwirksamkeit der Angehörigen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, ihr Gefühl der Macht- und Einflusslosigkeit (powerlessness) zu überwinden, bietet der Landesverband der Angehörigen von Menschen mit psychischen Erkrankungen in Berlin Schulungen und Information in verschiedenen Formaten an: Informationsreihen, Schulungsreihen, Tagesseminare und Workshops zu speziellen Themen, die die Angehörigen besonders im Umgang mit sich selbst und auf der Beziehungsebene mit den Betroffenen betreffen. Die Workshops und Seminare laden zur Selbstreflexion ein und ermöglichen neue Denk- und Veränderungsansätze, um die eigenen Rollen im Alltagsleben zu hinterfragen und sich gegebenenfalls neu zu orientieren. Mit den speziell auf die Situationen von Angehörigen angepassten Thematiken hat die Angehörigen-Akademie damit Alleinstellungsmerkmal in Berlin, da es im Versorgungssystem keine Möglichkeiten gibt, sich intensiv auf die eigene Lebenswirklichkeit zu fokussieren.

Die Nachfrage ist weiterhin sehr hoch und es bestehen vereinzelt Wartelisten zu bestimmten Themen.

Kooperationsprojekt mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB)

Im Rahmen einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Studie ist der ApK Berlin Kooperationspartner der MHB mit dem Titel „Auf dem Weg zur Partizipation - Möglichkeiten und Barrieren der systematischen Beteiligung von Angehörigen an der psychiatrischen und psychosozialen Behandlung in Deutschland“. Die „PazAng“-Studie verfolgt einen kollaborativ-partizipativen Ansatz, um Multiperspektivität im gesamten Forschungsprozess abzusichern.

Das Projekt läuft von 2023-2026. Im Berichtsjahr hat sich der ApK Berlin in seiner Rolle aktiv an Teilaspekten im Forschungsprojekt einbringen können. Wesentlich war die gemeinsame Vorstellung der Forschung auf dem DGPPN-Kongress 2025, wo erste Resultate der Studie präsentiert werden konnten und der ApK Berlin seine Position als Selbstvertretung zu den Ergebnissen darstellen konnte.

Das Forschungsprojekt wird im Jahr 2026 enden und einige Erkenntnisse hervorbringen, die für Angehörigen-Selbstvertretung und die Versorgungslandschaft äußerst relevant sein werden. (Mehr Informationen unter „Ausblick“, S. 20)

Informationen zur PazAng-Studie unter dem Link:

<https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/499962953>

und auf unserer Homepage unter: <https://www.apk-berlin.de/de/unsere-themen/partizipation>

Fachveranstaltungen

Auf diesen Fachveranstaltungen konnte der ApK Berlin die Interessen der Angehörigen vertreten:

Veranstaltung	Veranstalter/ Mitveranstalter	online	pers.	Moderation/ Diskussion / Vortrag
DGPPN-Kongress (PazAng Studie)			✓	✓
Jubiläumsfachtag neuhland 2025			✓	✓
Vivantes Am Urban: LOKO – Lernen in offener Kooperation (4 Veranstaltungen)	✓		✓	✓
BGSP: „Maßregelvollzug in Berlin – Herausforderungen, Probleme, Perspektiven“			✓	✓
Schulprojekt Wahnsinnig normal	✓		✓	✓
„Tag der Psychiatrie“ im Vivantes Kinikum Neukölln			✓	✓
Fachtag „Open Dialogue in Berlin. Gemeinsam anders reden“			✓	✓
Fachtagung APK (Aktion psychisch Kranker): Jahrestagung 2025			✓	✓
Fachtagung 50 Jahre Psychiatrie-Enquete Leipzig			✓	✓
Evangelische Hochschule, Studiengang „Soziale Arbeit“: Vorstellung ApK und die Rolle(n) der Angehörigen im psychiatrischen Versorgungssystem			✓	✓
Evangelische Hochschule Berlin, Studiengang Soziale Arbeit: Das Konzept der Selbsthilfe und die Perspektive der Angehörigen			✓	✓
Technische Universität Nürnberg, Studiengang „Soziale Arbeit“: Vorstellung ApK und Rollen(n) der Angehörigen im psychiatrischen Versorgungssystem.			✓	✓
Pinel, Fortbildung: Die Rolle(n) der Angehörigen in der psychiatrischen Versorgung.			✓	✓
Evangelisches KH Königin Elisabeth Herzberge: Fortbildung: „Die Rolle(n) der Angehörigen in der psychiatrischen Versorgung“			✓	✓
DGPPN: Problemfall Maßregelvollzug – Perspektiven für Deutschland und Berlin			✓	✓

Fachtagung zum Thema „Wenn es uns nicht gäbe“ Die Rolle der Angehörigenselbsthilfe im Hilfesystem. 40-jähriges Jubiläum BApK.			✓	✓
Ringfortbildung bei transVer (Charité): Die Rolle(n) der Angehörigen im psychiatrischen Versorgungssystem		✓		✓
Nachbereitung der Tagung „50 Jahre Psychiatrie-Enquête Geschichte erinnern, Gegenwart und Zukunft gemeinsam gestalten“ Online-Trialog Perspektiven von Erfahrungsexpert:innen, Angehörigen & Fachpersonen		✓		✓
Kleine Held*innen in Not. Seelische Familiengesundheit- eine strukturelle Herausforderung.		✓	✓	
Die subjektive Seite der Schizophrenie			✓	
DDPP Kongress			✓	
35 Jahre Landesverband Thüringen - Fachtagung			✓	

Kooperationen und Vernetzung

Der ApK Berlin gehört zu den Erstunterzeichner*innen des `Berliner Bündnis psychische Gesundheit`. Das Aktionsbündnis ist ein Zusammenschluss von Akteur*innen aus Politik und Gesellschaft, die sich für die psychosoziale Versorgung Berlins engagieren. Das Bündnis setzt sich für die Entstigmatisierung seelischer Erkrankungen, für Aufklärung und Prävention sowie die finanzielle Absicherung psychosozialer Hilfsangebote ein.

<https://www.paritaet-berlin.de/seelische-gesundheit/berlinerbuendnis>

Darüber hinaus sind wir gut vernetzt mit der psychosozialen Versorgung in und um Berlin, mit denen wir im regen Austausch stehen und aus dem sich immer wieder neue gemeinsame Projekte gestalten.

Suizidprävention

Als Netzwerkpartner im Netzwerk Suizidprävention haben wir eng mit der Berliner Fachstelle Suizidprävention, die das Netzwerk koordiniert und den Weltsuizidpräventionstag veranstaltet, zusammengearbeitet. Denn der Welttag zur Suizidprävention widmetet sich 2025 den Angehörigen von Suizidgefährdeten und Suizidhinterbliebenen. Mehr dazu unter Öffentlichkeitsarbeit auf S.15.

„Wahnsinnig normal“ – Das Berliner Schulprojekt

Seit mehreren Jahren setzt der ApK Berlin das ehrenamtliche Projekt „Wahnsinnig normal“ mit um. Ein trialogisches Team aus Expert*innen aus eigener Erfahrung, Angehörigen und professionell Tätigen bietet mehrstündige, moderierte Projekte für Schulklassen.

Ziel ist es jungen Menschen einen Anstoß zu geben, eigene Vorstellungen, Vorurteile und Klischees über bedrohliche Gefühle und Krisen zu artikulieren und zu hinterfragen.

Für den ApK Berlin ist diese Form der frühzeitigen Aufklärung ein wichtiger Beitrag zum Abbau von Stigmatisierung und zur Förderung eines respektvollen, angstfreien Umgangs mit psychischen Krisen. Sie schafft Räume für Verständnis, Zugehörigkeit und Offenheit – auch für die Erfahrungen von Angehörigen.

<https://www.apk-berlin.de/de/unsere-themen/schulprojekt>

<https://www.schulprojekt.berlin/>

Kooperations- und Vernetzungspartner





Angehörige psychisch erkrankter Menschen LV Berlin e.V.



Netzwerk Stimmenhören e.V.



Im Bürgerdialog und auf dem Podium mit Bipolaris



Wir sind erneut mit bipolaris in den Bürgerdialog gegangen: An Ständen auf der Straße und am Klinikum informierten Ehrenamtliche hierbei Passant*innen über unsere Arbeit.

Filmreihe *Irrsinnig Menschlich* mit Podiumsdiskussion



Auch in diesem Jahr führten wir zusammen mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Berlin Lichtenberg die Filmreihe *Irrsinnig Menschlich* durch. Das aktuelle Programm finden Sie immer auf unserer Website.

Filmabend „Film zeigt Seele“ mit Podiumsdiskussion



Der ApK Berlin war wieder beim jährlich stattfindenden Filmabend „Film zeigt Seele“ auf dem Podium vertreten. Der Filmabend wird vom Vivantes Klinikum am Urban im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit veranstaltet und lädt den ApK Berlin seit vielen Jahren regelmäßig zum Austausch nach dem Film ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Der ApK Berlin hat im Jahr 2025 erneut an diversen Veranstaltungen teilgenommen. Als Ansprechpartner konnten wir auf die Fragen der interessierten Öffentlichkeit eingehen und die Arbeit des ApK vorstellen.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 war unter anderem die Suizidprävention. Der ApK Berlin hat mit der Berliner Fachstelle Suizidprävention den jährlichen Welttag der Suizidprävention mitgestaltet. Der Weltsuizidpräventionstag am 10.09.2025 widmete sich den Suizidhinterbliebenen sowie den Angehörigen von Suizidgefährdeten. In enger Zusammenarbeit mit der Berliner Fachstelle Suizidprävention hat der ApK eine Podiumsdiskussion mitgestaltet: „Trialogische Podiumsdiskussion: Suizidalität im nahen Umfeld – Angehörige zwischen Sorge und Selbstschutz“. Über die Gestaltung der Veranstaltung hinaus, hat der ApK Berlin das Podium mit zwei Vertreter*innen besetzen können und damit die Angehörigen- und Hinterbliebenen-Erfahrungen einbringen können. Der Leiter der langjährigen Suizidhinterbliebenen-Selbsthilfegruppe des ApK Berlin hat seine Erfahrungen aus der Selbsthilfe teilen und Menschen von der entlastenden Wirkung des Austauschs in einer Selbsthilfegruppe überzeugen können und damit auch Einigen Mut gemacht, sich an den ApK Berlin zu wenden. Darüber hinaus konnte der ApK Berlin durch einen Vortrag bei der Jubiläums-Fachveranstaltung von „neuhland Hilfe in Krisen gGmbH“ (Beratung von suizidgefährdeten Jugendlichen) auf die Situation von Angehörigen von suizidgefährdeten Menschen in der Versorgungslandschaft aufmerksam machen.

Außerdem hat der ApK im Mai 2025 zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen, zu dem die Öffentlichkeit, Mitglieder und die Politik eingeladen wurden. Mehr dazu auf Seite 18.

Darüber hinaus gab es folgende Presseveröffentlichungen:

-Veröffentlichung in der Zeitschrift „Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“: Selbsthilfe in der Klinischen Sozialarbeit. Eine multiperspektivische Einführung. Patric Gnau, Susanne Kappesser (ApK Berlin), Christopher Kofahl, Johanna Schittkowski und Dietrun Lübeck.

"Selbsthilfe in der Klinischen Sozialarbeit wird in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen fachlich, methodisch und praxisbezogen diskutiert, kommt aber insgesamt im professionsbezogenen Diskurs bislang zu kurz. (...) Um die Vielfalt an Zugängen und Perspektiven auf Soziale Arbeit für dieses Themenheft zu veranschaulichen, wurden unterschiedliche Akteur*innen und Zielgruppen angefragt, ihre Statements zu SH in der Klinischen Sozialarbeit pointiert einzubringen."

- Dr. Henryk Mainusch leitet die Selbsthilfegruppe für Hinterbliebene nach Suizid im ApK Berlin. Zum Welttag der Suizidprävention hat er dem rbb im Rahmen der Sendung rbb24 von seinen Erfahrungen als Suizidhinterbliebener berichtet:

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/09/suizid-praevention-hinterbliebene-selbsthilfe-berlin-mainusch-interview.html>

- Im Rahmen der Mitautorenschaft von Gudrun Weißenborn im Buch „Basaglia. Radikales Denken, optimistisches Handeln“ (Hg: Düsberg, Kirsten Maria; Degano Kieser, Luciana; Utschakowski, Jörg, Psychiatrie Verlag 2024) wurden 2025 zwei Lesungen organisiert und eine interkulturelle Diskussion zum Thema mitgestaltet, in der die Perspektive der Angehörigen im komplexen Feld der demokratischen Psychiatrie, öffentlichkeitswirksam vertreten werden konnte.

Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltung	Veranstalter/ Mitveranstalter	online	pers.	Moderation/ Diskussion / Vortrag
Trialogischer Abend VPsg	✓		✓	✓
Woche der seelischen Gesundheit:				
1. Lesung: Basaglia. Radikales Denken, optimistisches Handeln.	✓		✓	✓
2. Open Dialogue in Berlin. Gemeinsam anders reden.			✓	✓
3. Markt der Möglichkeiten Pankow			✓	
4. Trialog Lichtenberg (vp sg): Eine trialogische Bestandsaufnahme. Die ambulante Begleitung und Behandlung schwer psychisch erkrankter Menschen.			✓	✓
Filmreihe Irrsinnig Menschlich	✓		✓	✓
Vorstellung ApK in Angehörigen-Gruppe der Selbsthilfekontaktstelle Marzahn-Hellersdorf			✓	✓

DER LAUF & DER MARKT für seelische Gesundheit			✓	✓
Welttag der Suizidprävention 2025			✓	✓
KJPD Mitte: Vorstellung ApK Berlin			✓	✓
Alexianer St. Joseph Krankenhaus Berlin Weißensee: Selbsthilfeforum			✓	✓
Psychoseseminar Pankow			✓	✓
Schulung: Angehörigkeit und Depression bei „Lebenswelten“			✓	✓
FILM ZEIGT SEELE Filmabend mit Podiumsdiskussion			✓	✓
Insgesamt drei Lesungen zur Buchveröffentlichung „Basaglia. Radikales Denken, optimistisches Handeln.“	✓		✓	✓
Vorstellung ApK beim „Mittagsimpuls“ des Netzwerks Suizidprävention		✓		✓
Gesundheitstag in Neuruppin			✓	
Selbsthilfemarkt St. Hedwig Krankenhaus			✓	✓
Sommerfest Schlossparkklinik			✓	✓
Sommerfest St. Hedwig			✓	✓

Vorstand und Mitgliederversammlung

Die Vorstandsmitglieder trafen sich regelmäßig zu Sitzungsgesprächen, um folgende Themen zu behandeln: Organisation der Geschäftsstelle, die Weiterentwicklung der einzelnen Arbeitsbereiche und der Projekte, die politischen Vertretungen in den Gremien sowie die Durchführung der Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung fand als Präsenzveranstaltung im Mai 2025 statt und viele interessierte Mitglieder waren vor Ort.

Das Protokoll der MGv können Sie einsehen unter <https://www.apk-berlin.de/de/transparency>



Tag der offenen Tür

Im Mai 2025 hat der ApK Berlin im Rahmen der „Woche der Selbsthilfe Berlin“ zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen.

Beworben wurde die Veranstaltung durch Plakate, unserem Mitglieder-Newsletter und über das Nachbarschaftsportal „nebenan.de“. Auch wurde die Politik aktiv angesprochen und eingeladen, die den Tag teilweise auch in den eigenen Bezirken verbreiteten. Die Mühe war es wert! Der Tag war von Mitgliedern, Interessierten und auch Politiker*innen gut besucht. Besonders beliebt war das Konzept: es gab

Thementische, an denen sich die Besucher*innen über die verschiedenen Projekte und Angebote des ApK Berlin informieren konnten: „Beratung“, „Partizipation“, „Peer-Qualifikation“ und „Selbsthilfegruppen“. Ehren- und Hauptamtliche betreuten die Tische und berieten die Interessierten.

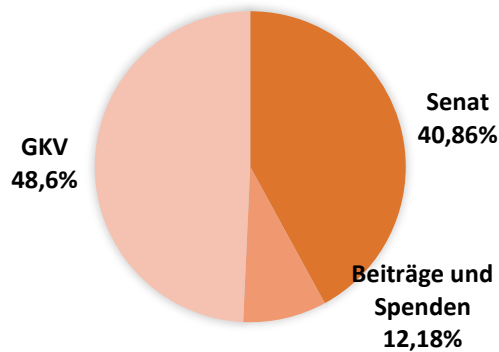
Außerdem konnten die Besucher*innen in unserer beliebten Mitglieder-Bibliothek stöbern und sich bei den ehrenamtlichen Bibliothekarinnen informieren. Natürlich gab es ausreichend Snacks und Getränke!



Finanzen

Unsere Mitgliedsbeiträge von 19.040,00 €, Spenden in Höhe von 6.655,00,00 €, machten in 2025 circa 8,57 % unserer Gesamtmittel von 299.734,20 € aus. Davon erhielten wir über die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen nach §20c SGB V von der „GKV Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Land Berlin“ 62.352,64 € Pauschalförderung (20,8 %) und 83.326,11 € Projektförderung (27,8 %) von folgenden Krankenkassen: AOK Nordost, BKK Landesverband Mitte, Techniker Krankenkasse. Vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lageso) Berlin erhielten wir 124.288,16 € (41,47 %), die wir für Sachausgaben und zur Finanzierung unserer fünf Mitarbeiterinnen verwenden konnten, von denen eine in Vollzeit, drei in Teilzeit und eine im Mini-Job angestellt sind. Da der endgültige Jahresabschluss erst zur Mitgliederversammlung bestätigt wird, müssen diese Zahlen als vorläufig betrachtet werden. Weitere Einzelheiten können nach der Mitgliederversammlung dem Jahresfinanzbericht entnommen werden, zu finden auf www.apk-berlin.de

Fördergeber*innen



Gesamtmittel 2025: ca. 299.734 €

Ausblick und Dank

Das partizipative Forschungsprojekt „PazAng“ (siehe Schwerpunkte) in Kooperation mit dem ApK Berlin endet im Jahr 2026 (mehr Informationen hierzu unter „Projekte“ auf Seite 9). Die Ergebnisse möchten wir der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen, einschließlich der Politik, Verwaltung, Fördergeber und Partner. Hierzu planen wir eine Tagung im Oktober 2026, in der die Erkenntnisse aus den verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen (quantitativ, qualitativ und kulturwissenschaftlich) vorgestellt und eingeordnet werden. Der Blick auf die Kooperation mit Angehörigen wird neu justiert werden müssen. Wir freuen uns auf den Austausch!

Das Projekt zur „Angehörigen-Peer-Qualifizierung in Brandenburg“ (siehe Schwerpunkt) startet im April 2026 die Schulungsreihe. Der ApK Berlin freut sich über das große Interesse der Teilnehmenden und den neuen „Jahrgang“ an zukünftigen Qualifizierten, die in Brandenburg die Selbsthilfe voranbringen.

Mit der Angehörigenakademie können wir erneut ein Jahresprogramm zur Verfügung stellen, das dem Bedarf an Information und Reflektion der Angehörigen nachkommt. Sie finden die Angebote unter: <https://www.apk-berlin.de/en/dates/angehoerigen-akademie>

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren aktiven Ehrenamtlichen, unseren Mitgliedern, Spender*innen, Unterstützer*innen und Förderern bedanken, die es uns ermöglicht haben, all das umzusetzen. Und natürlich dafür, dass wir auch im nächsten Jahr mit viel Kraft und Zuversicht weiter an unseren Plänen arbeiten können.

Impressum

Angehörige psychisch erkrankter Menschen Landesverband Berlin e. V.
Mannheimer Str. 32, 10713 Berlin
Telefon: +49 30 863 957 01
Telefax: +49 30 863 957 02
E-Mail: info@apk-berlin.de
Internet: www.apk-berlin.de

Vertretungsberechtigter und inhaltlich verantwortlicher Vorstand:
Margarete Aßfalg, Norbert Bender, Hartmut Krausser, Yvonne Mahling, Dr. Gabriele Peter,
Hans-Jochen Schwedler

Registergericht: Amtsgericht Berlin – Charlottenburg, Registernummer: VR 9510007NZ

Anhang

Unsere Vereinssatzung des ApK Berlin finden Sie unter:

https://www.apk-berlin.de/sites/default/files/content/public/downloads/homepage/apk-berlin_satzung_2020.pdf

Die Datenschutzerklärung des ApK Berlin finden Sie unter:

<https://www.apk-berlin.de/de/datenschutzerklaerung>